

## Familie Muster – Folge 16

### THEMA: Flüchtlinge

#### Szene 1

Es ist Morgen. Regula sitzt mit ihren Töchtern am Frühstückstisch. Die Mädels diskutieren über Egoismus und Teilen. Es hat keine Himbeer-Joghurt mehr und Thea nervt das, dabei hat sie selber alle Himbeer-Joghurt aufgegessen. ..



Da fällt Regulas Blick auf Jennys Armband. So eines hat sie doch erst kürzlich im Bus bei jemandem gesehen und sie will von ihrer Tochter wissen, was es mit dem Armband auf sich habe.



Jenny erzählt, dass sie das Armband von Brian bekommen habe. Drauf steht „Farbe bekennen“. Es habe was mit den Flüchtlingen zu tun und dass wir Solidarität zeigen. Brian sei das sehr wichtig, aber wenn sie Genaueres wissen wolle, müsse sie Brian selber fragen. Sie rennt davon, ihr Bus fährt gleich...

Felix kommt zum Frühstück und sucht ein Himbeer-Joghurt. Leider keins mehr da... Er erzählt Regula, dass er angefragt wurde, ob er im Geschäft Werbung machen würde für so eine Aktion namens „Farbe bekennen“. Er will von Regula wissen, ob sie was darüber weiss.

Regula googelt und schaut nach, was sie darüber herausfindet. Felix macht sich Gedanken zur Flüchtlingssituation, er ist besorgt.

Jenny erzählt, dass sie ihre ehemalige Schulfreundin Faisa über Facebook wieder gefunden habe und dass sie sie am Nachmittag treffen wird.



In der Zwischenzeit findet Regula heraus, dass die Aktion von „HEKS“ ist und „Farbe bekennen für eine menschliche Schweiz“ heisst. Sie verkaufen Armbänder mit dem Motto drauf und die Leute sollen es bis zum Weltflüchtlingstag am 20. Juni tragen, so ein Zeichen setzen.

Sie empfiehlt Felix, mal genauer hinzuhören und sonst den Brian zu fragen, um was es genau gehe, der habe Jenny nämlich schon so ein Armband geschenkt.

Auch Felix muss los!



Regula bleibt alleine zurück und macht sich Gedanken zu Solidarität und Menschlichkeit. Was könnte das für sie persönlich bedeuten? Ist das die Geldspende an „Connexio“, welche das Geld dann schon dort einsetzen, wo es am nötigsten ist oder wäre es konkrete Hilfe am Nächsten, am Hilfsbedürftigen – aber wie?